

## II.

## Zur Genealogie und Geschichte des Billungischen Herzogshauses.

Vom Professor Dr. D. v. Heinemann in Bernburg.

Neben den Ludolfingern und Brunonen ist kein Geschlecht des alten Sachsens von größerer Bedeutung im Allgemeinen und für die Ausbildung der späteren Welfischen Lande im Besonderen gewesen als das Billungische. Nicht nur hat die Abstammung von einer der beiden Billungischen Erbtöchter Heinrich dem Stolzen den Rechtstitel auf das Herzogthum Sachsen gewährt\*) und so den Grund zur Verpflanzung des Welfischen Geschlechtes nach Norddeutschland abgegeben, sondern auf dem einst von den Billungern zusammengebrachten Territorialbesitze beruhet auch noch heute großentheils das uralte Stammgut namentlich der jüngeren Linie des Hauses Braunschweig. Für die Braunschweig-Lüneburgische Geschichte sind die Billunger daher von nicht geringerer Bedeutung wie für die ältere allgemeine deutsche Geschichte, in welcher sie

\*) Annal. Stad. a. 1137: Ortæ sunt seditiones inter Henricum et Albertum marchionem contententium propter ducatum Saxoniae. Hi enim filii fuerunt duarum filiarum Magni ducis Saxoniae.